

# Gesellschaftschronik = Chronique de la Société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **57 (1943)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Gesellschaftschronik — Chronique de la Société.

### Zum 70. Geburtstag unseres Herrn Präsidenten.

Auf den 12. Juli hatte der Vorstand der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte im Hotel Bellevue-Palace in Bern ein Essen veranstaltet, um den 70. Geburtstag unseres verehrten Herrn Präsidenten zu feiern. Es fanden sich eine Reihe von Professoren der Kunstgeschichte an unsern Universitäten ein; ferner der Direktor des Schweiz. Landesmuseums, Herr Fr. Gysin, Herr Baud-Bovy, Präsident der Schweiz. Kommission für Schöne Künste und Herr K. von Mandach, Präsident der Gottfried-Keller-Stiftung u. a.

Professor Dr. K. Escher, Präsident der Gesellschaft für Kunstgeschichte, zeichnete die Laufbahn des Gefeierten und hob vor allem dessen Tätigkeit auf dem Gebiete der schweizerischen Kunstwissenschaft hervor und überreichte ihm die Ernennung zum Ehrenmitglied der genannten Gesellschaft. Herr Professor Dr. W. Kaegi sprach im Namen der philosophischen Fakultät der Universität Basel und Herr Fred. Th. Dubois überbrachte die Glückwünsche der Heraldischen Gesellschaft der Schweiz; er dankte dem Gefeierten für all das, was er als Präsident der Gesellschaft und für die heraldische Sache in der Schweiz überhaupt geleistet. Im Namen der Vorstandsmitglieder übergab er ihm eine von Fleckner in Freiburg ausgeführte Glasscheibe, die nach einem Entwurf von Holbein, als dessen Kenner Herr Ganz ja internationalen Ruf genießt, gefertigt ist. Das Mittelstück zeigt eine Gruppe tafelnder Zünfter, deren beigegebene Schilde in Holbeins Entwurf leer gelassen sind, auf der Scheibe aber mit den Wappen der Vorstandsmitglieder ausgefüllt wurden.

Herr Dr. G. Schneeli verlas einen von Dr. P. Plazidus Hartmann, Engelberg, verfassten poetischen Glückwunsch. Gegen Ende des Essens erschien Herr Bundespräsident Dr. Etter, um dem Gefeierten den Gruss und Dank des Bundesrates zu überbringen. Das Menu, aus der Künstlerhand von Paul Boesch, zeigte in einen Blumenstrauß gestellt zwei Fahnen mit den Wappen von Herrn und Frau Ganz-Kern und bildet eine schöne Erinnerung an das Fest. Der Jubilar dankte für alle die unerwarteten Ehrungen und schilderte die Zeit zu Beginn seiner Studien, die von der Förderung der Künste nichts wissen wollte, und das kunsthistorische Studium als eine unrentable Luxusbeschäftigung beurteilte. Schon als Student hatte sich Herr Ganz im Verein mit Robert Durrer u. a. besonders um die heraldische Kunst interessiert. Bereits 1895 trat er unserer Gesellschaft bei und wählte für seine Doktorarbeit, mit der er bei Rudolf Rahn, Zürich, promovierte: Die heraldische Kunst in der Schweiz im 12. und 13. Jahrhundert. Seit 1897 gehörte der Jubilar dem Vorstand unserer Gesellschaft an, wo er von 1898 bis 1903 Aktuar war. Von 1898 bis 1900 hat er unsere Zeitschrift redigiert, seit 1904 gehörte er der Redaktionskommission an. Im Jahre 1918 Vizepräsident geworden, folgte er 1925 auf Herrn Jean de Pury als Präsident.

### Jules Colin,

membre fondateur

Avec Jules Colin décédé le 20 novembre 1942 notre Société a perdu un de ses amis de la première heure. Très lié avec Maurice Tripet, le fondateur des *Archives héraldiques*, il fonda avec celui-ci en 1887 un bureau de recherches héraldiques portant le nom de Cabinet héraldique puis d'Institut héraldique. Nous le trouvons ensuite parmi les premiers membres fondateurs de la Société suisse d'héraldique. Né le 28 juin 1866, il entra tout jeune encore dans l'étude du notaire Wavre à Neuchâtel où il exerça durant 59 ans une activité caractérisée par un travail dévoué et consciencieux.

Jules Colin mit son talent de dessinateur et sa belle écriture au service de l'héraldique. Ami du passé et de l'histoire neuchâteloise il publia, stimulé par Maurice Tripet et en collaboration avec lui les armoriaux suivants:

- 1<sup>o</sup> Armoiries des familles neuchâteloises tirées de l'Armorial manuscrit du notaire J. Huguenin, publ., dessinées et autographiées par Maurice Tripet et Jules Colin. Neuchâtel, Cabinet héraldique, 1889, 24 p.
- 2<sup>o</sup> Armoiries de familles neuchâteloises tirées du manuscrit du capitaine Louis Benoit, fils, publ., dessinées et autographiées par Maurice Tripet et Jules Colin. Neuchâtel, Cabinet héraldique, 1891, 31 p.
- 3<sup>o</sup> Armoiries neuchâteloises 1707—1848. Publication de Maurice Tripet et Jules Colin, Neuchâtel, Cabinet héraldique. 31 planches, 4<sup>o</sup>, 1892.
- 4<sup>o</sup> Armoiries neuchâteloises tirées des rolles bourgeois et des manuscrits de la Ville et de la Bibliothèque de Neuchâtel, publ. par Maurice Tripet et Jules Colin, Institut héraldique. 56 planches, 4<sup>o</sup>, Neuchâtel, 1893.

Après la mort de Maurice Tripet en 1894 Jules Colin termina et fit paraître pour le Tir fédéral en 1898 l'ouvrage suivant:

Armorial de la noble Compagnie des Mousquetaires de la ville de Neuchâtel, par Maurice Tripet héraldiste de la Compagnie. Ouvrage publié par la Compagnie des Mousquetaires. 74 pages dont 56 planches d'armoiries. Neuchâtel, 4<sup>o</sup>, 1898.

Jules Colin succéda aussi à Maurice Tripet dans la charge d'héraldiste de cette compagnie en 1895. Il a ainsi exécuté de nombreux panneaux armorisés pour les membres nouvellement reçus et cela jusqu'à ces dernières années.

### Neue Mitglieder — Nouveaux membres.

- Hr. Josef Kälin-Ernst, Holzbildhauer, Einsiedeln.  
Sig. Eugenio Gianoli, ingegnere civile, via Guglielmo Marconi 5, Lugano.  
M<sup>lle</sup> Juliane Charlotte Malengreau, Villa Liliane, à Clarens.  
Hr. Riccardo Jagmetti, Dr. jur., Scheideggstrasse 76, Zürich.  
M. René Favre, technicien-ingénieur diplômé, Villa Bel-Horizon, St-Maurice, Valais.  
Hr. Jacob Siegmann, Hofwiesenstrasse 45, Zürich.  
Hr. Oscar Labhardt-Dütsch, Hüslibachstrasse 23, Zürich-Leimbach.  
Hr. Luciano Müller, Maler, Kirchhofen bei Sarnen.  
Hr. Jacob Welti, Voltastrasse 40, Zürich.  
Le Musée Jurassien, par ad. M. le Dr. André Rais, conservateur, Delémont.  
Hr. Theo Insam, Ausfuhrhändler, Maxfeldstrasse 23, Nürnberg-N., Deutschland.  
Hr. Bonifazius Plaz, Lehrer, Savognin, Graubünden.  
Hr. Max Wetterwald, Dr. med., Leimenstrasse 56, Basel.

### Gesellschafts-Bibliothek — Bibliothèque de la Société.

#### Geschenke — Liste des dons.

- Il chalender ladin.** Cudesch per la famiglia rumantscha. Publicha tras l'Uniun dals Grischs. 33a annada 1943 [mit Wappen der Engadiner Familien] Stamperia Engiadinaisa, Samedan e San Murezzan. Geschenk von Herrn Pfarrer J. U. Gaudenz in Zernez.
- Histoire de la famille Gagnebin:** par *Bernard Gagnebin*. 112 pages, 32 illustr. 8°. Tirage à part des « Actes de la Société jurassienne d'Emulation » 1939 et 1940-41, St-Imier et Porrentruy. Don de l'auteur à Genève.
- Züger Neujahrsblatt.** Herausgegeben von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug 1943. 4°, 55 S. Druck und Verlag: Graphische Werkstätte Eberhard Kalt-Zehnder, Zug, und als Beilage: Geschenk des Verlegers in Zug.
- Züger Wappenbuch** (VI. Lieferung).
- Schweizer Fahnenbuch:** von *A[ibert]* und *B[ertha] Bruckner*. Vorwort von Bundesrat Philipp Etter. Geleitwort von General Henri Guisan [mit Abb. u. 88 Tafeln] XXXXIV + (559) S. 4°. St. Gallen. Zollikofer & Co. 1942. Geschenk des Verlegers in St. Gallen.
- Die Johanniterkapelle in Rheinfelden:** von *H. Liebetrau*, mit 11 Abb. 11 S. Rheinfelden. 8°. Geschenk des Verfassers in Rheinfelden.
- Die Fahnen und Farben der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Kantone.** Geschichtliches, Fahnen- und Farbentechnisches. Richtiges Fahnenhissen. Bearbeitet von *Robert Mader* unter Mitwirkung von Eugen Schneider. Mit 29 Farbentafeln und Abb. 168 S. 8°. Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen 1942. Geschenk des Verfassers in Zürich.
- Das Rathaus zu Bern, 1406—1942,** von *Michael Stettler*. Vorwort von Robert Grimm. Zur Einweihung am 31. Oktober 1942, herausgegeben von der Baudirektion des Kantons Bern. Zweite, erweiterte Ausgabe. Mit 96 Tafeln. 56 S. 4°. Kommissionsverlag: Herbert Lang & Co., Bern. Geschenk der Baudirektion des Kantons Bern.
- Notes généalogiques et biographiques sur la famille Suzannet,** par *Alain de Suzannet*. 8°, 109 p. Lausanne 1943. Don de l'auditeur à Lausanne.
- Chronik der Familie Ochs, genannt His,** von *Eduard His*. (Mit Ill., 30 Tafeln) 351 S. 8°, Basel 1943. Geschenk von Prof. Dr. Eduard His in Basel.
- Devise des chevaliers de l'Ordre des Seraphins,** recueillies et éditées par *A. Berghman*, secrétaire adjoint de l'Office royal d'armes de Suède. 56 p. 8°. Malmö 1941. (Edition bibliophile n° 79.) Don de l'auteur à Stockholm.
- Die Glasgemälde aus dem Kloster Tänikon,** von Prof. Dr. *Paul Boesch*. Mit 28 Tafeln und 14 Abbildungen im Text. In „Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich“, Band XXXIII, Heft 3. Zürich 1943. Geschenk des Verfassers in Zürich.
- Die Wappen toggenburgischer Geschlechter,** von Dr. *Paul Boesch*. Mit 34 Abbildungen. Sonderabdruck aus dem „Toggenburger Kalender 1943“. 8 S. 4°. Buchdruckerei E. Kalberer, Bazenhaid 1942. Geschenk des Verfassers in Zürich.
- Famille de Courten.** Les origines. Les maisons de Sierre, [par *Eugène de Courten*]. 51 p., 4 pl. 8° Sion 1942. Don de l'auteur à Sion.
- Un voyage du Comte Eugène de Courten.** De Sierre à Londres et à Gibraltar en 1803. 29 p., 2 illustr. Sion 1942. Don de M. Eugène de Courten à Sion.